

Graduate School Language & Literature Munich
Class of Language

*

Graduiertenschule Sprache & Literatur München
Klasse für Sprache

Vorstand

Prof. Dr. Claudia Maria Riehl
Department I (Deutsch als Fremdsprache)

Prof. Dr. Andreas Dufter
Department II (Romanistik)

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid
Department III (Anglistik und Amerikanistik)

Wissenschaftliche Koordination

Dr. des. Teresa Barberio
Teresa.Barberio@lmu.de

Tel.: +49 89 2180-6880
Fax: +49 89 2180-99-5382
Schellingstr. 10/IV, Raum 403
80799 München

Doktoranden-SprecherInnen

Daniel Biro
D.Biro@campus.lmu.de

Melanie Keller
Mel.Keller@campus.lmu.de

Elizabeth Stadtmiller
elizabeth.stadtmiller@germanistik.uni-muenchen.de

Sekretariat GS Language & Literature

Pia Lobodzinski, M.A.
gsll@lmu.de

Tel.: +49 89 2180-6292
Fax: +49 89 2180-99-5382
Schellingstr. 10/IV, Raum 403
80799 München

www.lipp.lmu.de

Noch fehlende Raum- und Zeitangaben entnehmen Sie bitte dem Internet:
www.lsf.verwaltung.uni-muenchen.de

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2019/20

Lehrveranstaltungen für Promovierende des Programms

Kolloquium	Doktorandenkolloquium 4 Blockveranstaltungen, Fr 14 (c.t.)-17 Uhr 25.10.2019, 29.11.2019, 13.12.2019, 24.01.2020 Schellingstr. 3 (VG), Raum S 227	Dufter, Lenker
Übung	Forum Fr 14 Uhr (c.t.), 1. Sitzung am 18.10. Schellingstr. 3 (VG), Raum S 227 Im Forum der Klasse für Sprache werden Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Gestaltung der Promotionsphase besprochen.	Barberio
Beratung	Individualberatung Do 10-11 Uhr und nach Vereinbarung (Teresa.Barberio@lmu.de) Schellingstr. 10/IV, Raum 403 Von organisatorischen Fragen bis zum Umgang mit belastenden Situationen, die den Arbeitsfortschritt hemmen: Im Einzelgespräch versuchen wir, Lösungen zu entwickeln.	Barberio
Übung	Beschreibung, Abbildung und Visualisierung von Sprache und Text Do 14-16 Uhr, Schellingstraße 33, Raum 3010	Lücke/Riepl
<p>Ausgewählte digitale Korpora und Texte werden unter linguistischen Gesichtspunkten strukturiert, beschrieben und analysiert. Die aufbereiteten Daten werden in metasprachlichen Transkriptionen notiert und in einer Datenbank abgebildet. Anschließend wird versucht, die komplexen sprachlichen Strukturen und Beziehungen im Text zu visualisieren. Die bei der Sprachanalyse angewendeten Regeln werden in einer Formelnotation festgehalten. Die so entstandene Wissensbasis bereitet weiterführende Fragestellungen unter sprach- und literaturwissenschaftlichen sowie auch informatischen Gesichtspunkten vor.</p> <p>Die Übung richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende und Doktoranden mit dem Schwerpunkt Linguistik.</p>		

Vorlesungen

Vorlesung	Spanisch in Amerika Fr 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 002	Detges
<p>Von den mehr als 400 Millionen Sprechern des Spanischen lebt die überwiegende Mehrzahl in Amerika. Trotzdem gilt für das dortige Spanische das, was der kolumbianische Sprachwissenschaftler Montes Giraldo einmal so formuliert hat: "En el sentido de los dialectos europeos no hay dialectos en Hispanoamérica." Ziel dieser Vorlesung ist ein Überblick über die dialektale Gliederung des hispano-amerikanischen Sprachraums (einschließlich der USA). Einen Schwerpunkt wird dabei die Diskussion der verschiedenen Theorien zur historischen Ausbildung und Differenzierung der Merkmale des Spanischen in Lateinamerika einnehmen. Einführende Literatur: Noll, Volker (2019): <i>Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick</i>. Berlin, Boston: De Gruyter.</p>		

Vorlesung	Morphologie des Französischen Do 10-12 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E) – E 216	Dufter
<p>Morphologie ist diejenige Teildisziplin der Sprachwissenschaft, welche die Bildung von Wortstämmen und flektierten Wortformen untersucht. Sie bildet nicht nur einen Kernbereich der deskriptiven Grammatik, sondern auch eine zentrale Herausforderung für formale und funktionale Grammatiktheorien. In der Vorlesung wollen wir auf die Verfahren der Wortbildung (genauer: Wortstammbildung) im Französischen eingehen und die Formen und Funktionen der nominalen und der verbalen Flexion besprechen und anhand von Korpora überprüfen. Dabei soll die Morphologie des Französischen auch mit der anderer romanischer Sprachen sowie der des Deutschen und Englischen verglichen werden. Einzugehen sein wird schließlich auch auf neuere kognitive Ansätze zur Speicherung und Verarbeitung morphologischer Einheiten, auf Morphologie im Spracherwerb des Französischen sowie auf neue Wörter und lexikalische Entlehnungen und ihre Integration in den Wortschatz des Französischen.</p>		

Vorlesung	Theorie des digitalen Forschungsdesigns Do 10-12 Uhr, Edmund-Rumpler-Straße 9, Raum A 119	Frank
Vorlesungsinhalte im Überblick:		
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundlagen der Projektarbeit • Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Organisationstypen ○ Klassische Projektorganisation ○ Agile Projektorganisation & Hybride ○ (digitale) Steuerungswerkzeuge ○ Projektmanagement in der Wissenschaft • Softwareprojekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Anforderungsanalyse ○ Versionierung ○ Dokumentation • Digitale Projekte in der Sprachwissenschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Projektmodalitäten in der Linguistik ○ Umsetzungsplanung, Arbeitsteilung 		

Vorlesung	American English Do 10-12 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A) – A 214	Hackert
<p>The emergence of American English is the result of the colonial migration of speakers of English from different parts of Britain over a protracted period of time. Contact with West African and Native American languages as well as with, e.g., German, Irish, and Spanish has also shaped the different varieties of English spoken in North America today. In this course, we will not only compare standard American English to its parent variety, British English, but also look at different social, ethnic, and geographical varieties of non-standard American English. Because American English has also functioned as a fertile testing ground in various subdisciplines of linguistics, e.g., sociolinguistics, corpus linguistics, and World Englishes, we will also approach the our topic with a keen eye on linguistic theory and methodology.</p>		

Vorlesung	Einführung in die Didaktik der englischen Sprache und Literatur / Foundations Course ELT: A Di 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 003	Hahn, Lütge
Vorlesungsbeginn in der zweiten Semesterwoche.		

Vorlesung	Einführung in die Didaktik der englischen Sprache und Literatur / Foundations Course ELT: B Di 16-18 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 003	Hahn, Lütge
Vorlesungsbeginn in der zweiten Semesterwoche.		

Vorlesung	Intonation Mi 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 226	Harrington, Reubold
Vorlesung im Bereich der Phonetik und Sprachverarbeitung.		

Vorlesung	Neurophonologie Mo 16-18 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B) – B 006	Leiss
<p>Im Mittelpunkt des Seminars steht die mentale Repräsentation von sprachlichen Lauten. Oder vereinfacht ausgedrückt: Es geht um die Frage: Wie kommen Phoneme in unseren Kopf? Welche Störungen bei der Verarbeitung von Phonemen gibt es? Und welche Folgen haben solche Störungen?</p> <p>Weitere Fragen sind: Warum erwerben Kinder zuerst Phoneme und erst dann Bedeutungen? Haben Phoneme etwas mit Sprechen oder eher mit Sprache zu tun? Was ist das Korrelat von Phonemen in der Gebärdensprache?</p> <p>Wenn man diese Fragen beantworten kann, dann hat man schon viel über Sprache gelernt und beginnt die Organisationsprinzipien von Sprache auch auf den weiteren Ebenen (Lexikon und Grammatik) zu verstehen.</p>		

Vorlesung	Sprache und Kognition Do 12-14 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B) – B 006	Marzo
<p>Gegenstand dieser Vorlesung ist die Frage wie Wahrnehmung, Denken und Sprache zusammenhängen. Nach einer kurzen Einführung in die Grundprinzipien menschlicher Wahrnehmung (Gestaltgesetze u.ä.) wird sich der erste Teil der Vorlesung darauf konzentrieren, wie unsere Wahrnehmung unsere Art zu denken, Dinge zu verstehen und zu kategorisieren beeinflusst. Im zweiten Teil der Vorlesung wird anhand ausgesuchter Theorien der Kognitiven Linguistik und Psycholinguistik einerseits der Frage nachgegangen, inwieweit sich unsere Wahrnehmung und unser Denken in der Sprache widerspiegeln, andererseits skizziert, wie unsere Wahrnehmung sowohl unsere Art Sprache zu verstehen als auch zu produzieren beeinflussen kann.</p>		

Vorlesung	Semantik, Lexikologie, Lexikographie Do 16-18 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M) – M 010	Mumm
<p>Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der 'Inhaltsseite' sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht? • Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander? • Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer speziellen Verwendung im Einzelfall? • Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen? • Wie und warum ändern sich Bedeutungen? • Wie kann Bedeutung beschrieben werden? <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.</p>		

Vorlesung	Besonderheiten der deutschen Grammatik im DaF/DaZ-Unterricht Di 12-14 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M) – M 010	Riehl
<p>Die deutsche Grammatik weist einige Besonderheiten auf (z.B. im Bereich der Wortstellung, Genusmarkierung, Adjektivflexion, Wortbildung), die andere Sprachen nicht kennen. Deshalb haben viele Lerner, die Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache lernen, damit Schwierigkeiten. In der Vorlesung sollen diese Besonderheiten des Deutschen – auch im Vergleich mit anderen Sprachen – vorgestellt und anhand verschiedener linguistischer Ansätze erklärt werden. Daneben werden spezifische Probleme von Lernern diskutiert und didaktische Konsequenzen erläutert.</p>		

Vorlesung	Theorien des Zweitspracherwerbs Mi 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 002	Riehl
<p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen eine zweite (oder weitere Sprache) erlernen. Dazu werden zunächst die Prinzipien des Zweitspracherwerbs und des Erwerbs weiterer Sprachen erläutert. In einem ersten Teil der Vorlesung werden die unterschiedlichen Theorien zum Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Im zweiten Teil wird dann auf den Erwerb unterschiedlicher sprachlicher Bereiche (Grammatik, Lexikon, Phonologie) eingegangen. Darüber hinaus werden die Auswirkungen des Alters (frühkindlicher Zweitspracherwerb, Erwerb im Jugendlichen- und Erwachsenenalter) und der Einfluss der Erstsprache bzw. weiterer Fremdsprachen auf den Erwerbsprozess diskutiert.</p>		

Vorlesung	Construction grammar Mi 16:30-18 Uhr, Schellingstraße 4, Raum H 030	Schmid
<p>Construction Grammar is a fairly recent theory of syntax and neighbouring fields such as phraseology. The lecture will give a critical survey of the theoretical claims of Construction Grammar and apply the theory to numerous examples. Implications of the model for language acquisition, language change and linguistic variation will also be dealt with.</p> <p>Recommended preparatory reading (available as an e-book licensed by the LMU library): Hilpert, Martin (2014). Construction Grammar and Its Application to English, Edinburgh: Edinburgh University Press.</p>		

Vorlesung	Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft II Mo 16-17 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A) – A 325	Schweier
<p>Die Veranstaltung bietet eine vertiefende Darstellung der Kernbereiche der Sprachwissenschaft: Phonetik und Phonologie, Morphologie (Flexion und Wortbildung), Syntax, Semantik, Lexikologie, linguistische Pragmatik, Textlinguistik, Sozio- und Psycholinguistik sowie Historische Linguistik. Vorkenntnisse in einer slavischen Sprache sind nicht notwendig.</p>		

Vorlesung	Deutsche Sprachgeschichte Do 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 003	Wanzeck
<p>Die Veränderbarkeit von Sprache zeigt sich in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Um diese Vorgänge verstehen zu können, ist es nötig, den Sprachwandel nachvollziehen zu können. Deshalb verfolgt die Vorlesung das Ziel, über die Betrachtung der historischen Sprachstufen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) hinaus den Zusammenhang zwischen Sprachgebrauch und Sprachentwicklung aufzuzeigen. Anhand von Einzelfällen werden die zentralen Teilbereiche der Sprachgeschichte verständlich gemacht. Prüfungsrelevante Fragestellungen werden ausführlich besprochen, so dass diese Vorlesung als Teil der Prüfungsvorbereitung genutzt werden kann. Da die wesentlichen Begriffe erklärt werden, setzt diese Vorlesung keine Vorkenntnisse voraus.</p>		

Vorlesung	<i>A History of English Phonology: from the beginning to the Great Northern Cities Vowel Shift</i> Mi 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 001	Waxenberger
<p>We will focus on the phonological developments of the English language starting with the first runic attestations in Pre-Old English (ca. 425-650 AD) and continuing with Old English (ca. 650 - 11th cent.), Middle English (ca. 11th - ca. 15th cent.) and Early Modern English. In this latter period a new national variety, American English, emerged and it is this variety that gives us an insight into an ongoing sound change, the Great Northern Cities Shift.</p>		

Seminare, Übungen und Kolloquien

Oberseminar	<i>Oberseminar Romanistische Linguistik</i> Mi 18-20 Uhr, Schellingstraße 3 VG, Raum S 227 (gelegentlich statt Mi auch Mo 18-20 Uhr)	Detges, Dufter, Krefeld, Marzo
-------------	--	-----------------------------------

Das Oberseminar bietet Studierenden, die eine Master- oder Zulassungsarbeit im Bereich der romanistischen Linguistik vorbereiten, sowie Promovenden und Promovierten ein Forum für die Präsentation und Diskussion ihrer Projekte. Darüber hinaus sind auch alle weiteren an Linguistik Interessierten jederzeit willkommen. Insbesondere kann das Kolloquium Studierenden, die überlegen, eine Abschlussarbeit in der romanistischen Linguistik zu verfassen, wertvolle Anregungen und Orientierung vermitteln. Schließlich bildet das Kolloquium auch einen Rahmen für Vorträge auswärtiger Gäste.

Das Oberseminar findet in der Regel an Mittwochabenden statt. Nur in Wochen, in denen am Mittwochabend ein Vortrag im Rahmen des Linguistischen Kolloquiums der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften der LMU angekündigt ist (vgl. www.lk.fak13.uni-muenchen.de), weichen wir auf den Montagstermin aus.

Anmeldung und gegebenenfalls Reservierung eines Vortragstermins per Mail an dufter@lmu.de.

Hauptseminar	<i>Gesprochenes Französisch</i> Fr 8-10 Uhr, Schellingstraße 3 (R) – R 210	Detges
--------------	--	--------

Das Französische, das in der kanadischen Provinz Québec gesprochen wird, ist aus einer ganzen Reihe von Gründen ein interessanter Untersuchungsgegenstand. Zunächst weist es gegenüber dem europäischen Französisch zahlreiche sprachliche Besonderheiten auf, die ihren Ursprung in der Kontaktsituation dieser Varietät mit dem Englischen, viel mehr aber noch in ihrer Ferne von der standardfranzösischen Norm haben. Von besonderem Interesse ist aber vor allem die Tatsache, dass die frankophone Bevölkerungsmehrheit der Provinz Québec in den 1960er Jahren einen Prozess der politischen und rechtlichen Aufwertung des Französischen in Gang gesetzt hat, der bis heute anhält. Im Ergebnis dieser Entwicklung hat sich in Québec eine eigene Sprachnorm herausgebildet, die sich in vielen Einzelheiten vom europäischen Standard unterscheidet - das Verhältnis beider Normen lässt sich angemessen durch den Begriff der *Plurizentrik* (Oesterreicher 2000) umschreiben. Das Spannungsverhältnis zwischen beiden Normen (in denen sich gleichzeitig unterschiedliche kulturelle Identitäten kristallisieren), wird von québecer Intellektuellen in vielfacher Weise reflektiert. Hieraus ergeben sich die Themenschwerpunkte des Kurses: Welches sind die sprachlichen Besonderheiten des Französischen in Québec und wie lassen sie sich historisch erklären? Wie entwickelte sich die sprachpolitische Situation Québecs seit der Mitte

des 20. Jahrhunderts bis heute? Welche Rolle spielen die Einstellungen der francophonen Sprecher Québecs zum europäischen Standardfranzösisch für deren soziokulturelle Identität als *québécois*? Um den letztgenannten, in vieler Hinsicht zentralen Gesichtspunkt auch aus literaturwissenschaftlicher Sicht (und aus erster Hand) erfassen zu können, konnten wir Herrn Dr. François Harvey, der in Montréal am *Centre de recherche interuniversitaire sur la littérature et la culture québécoises* (CRILCQ) über Hubert Aquin forscht, für eine Blocksitzung gegen Ende des Semesters gewinnen. Der Kurs findet in französischer Sprache statt. Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten sind ein mündliches Referat in französischer Sprache und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Masterseminar	<i>Language and literature in the Caribbean: Focus on language</i> Mi 12-14 Uhr, Schellingstraße 3 (R) – R 205	Hackert, Faistenhammer
---------------	--	---------------------------

This course investigates the language-literature interface with a focus on linguistic analysis. We will, among other things, apply various linguistic theories to literary texts, assess the functions that vernacular varieties have assumed in Caribbean English literature, look at language use in oral literature, investigate the role of literature in foreign language education, and address the role of language in the translation of literary works as well as suitable methods for assessing individual authors' stylistic preferences. There will be a number of joint sessions with participants in Prof. Nowak's parallel course in literary studies (MS Language and literature in the Caribbean: Focus on literature).

Attendance of the first session on October 16, 2019 is mandatory.

Masterseminar	<i>Grammatical change in present-day English</i> Do 14-16 Uhr, Schellingstraße 3 (R) – R 205	Hackert, Faistenhammer
---------------	--	---------------------------

In this Masterseminar, we will investigate how English grammar has been changing in the past decades. In order to do so, we will follow a hands-on, corpus-linguistic approach. We will trace ongoing developments in, e.g., the English system of modal verbs, the use of tense-aspect markers such as the progressive, genitive variation, and verb complementation patterns, both in the two global Englishes and in emerging postcolonial standard varieties. We will also explore the factors that have been adduced in the literature to explain the developments observed, i.e., grammaticalization, colloquialization, Americanization, etc.

Attendance of the first class (October 17, 2019) is mandatory.

Seminar	Teil 2: Westgermanisch: historisch- vergleichende Sprachwissenschaft Di 10-12 Uhr, Amalienstraße 73A, Raum 112	Hackstein
<p>Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.</p> <p>Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltex-te linguistisch analysiert werden.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.</p>		

Seminar	Teil 1: Angewandter Sprachvergleich: Indogermanisches Verbum Do 10-12 Uhr, Prof.-Huber-Pl. 2 (V) – VU 107	Hackstein
<p>Das Seminar „Angewandter Sprachvergleich“ beabsichtigt, einen Überblick über die indogermanische Verbalmorphologie zu geben. Eine Grundlage hierfür bildet der kontrastive Vergleich germanischer (gotischer, althochdeutscher, altisländischer), lateinischer, altgriechischer und altindischer Verbalparadigmen. Der Themenplan sieht folgende Abschnitte vor:</p> <p>1) Einführendes zur urindogermanischen Grammatik und Verbalmorphologie; 2) Athematisches Wurzelpräsens I; 3) Athematisches Wurzelpräsens II; 4) Narten Präsens; 5) Vollstufiges, einfach-thematisches Präsens; 6) Redupliziertes Präsens; 7) Nasalinfixpräsens; 8) Wurzelaorist; 9) Thematischer Aorist; 10) Reduplizierter Aorist; 11) s-Aorist; 12) Perfekt I; 13) Perfekt II.</p> <p>Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme die sukzessive Lektüre angegebener Fachliteratur, die Memorierung bestimmter Verbalparadigmen und die Vorbereitung von Rekonstruktionsaufgaben, die dann jeweils im Unterricht besprochen werden.</p>		

Masterseminar	<i>SLA Research I: Psycholinguistic Research: Areas and Methods</i> Mi 10-12 Uhr, Schellingstr. 3 (S) – S 420A	Hahn
<p>This seminar focuses on theoretical and empirical approaches to applying qualitative and quantitative research methods to psycholinguistics. We will tackle various fields of psycholinguistics such as first language acquisition, the production and comprehension of language, second and third language acquisition - with a focus on the latter. Practical analyses of learner data include linguistic, diagnostic and methodological skills and will lead to new insights in language users' mental representations and processes. Attention will also be paid to how these insights can be applied to language learning and teaching.</p> <p>This seminar challenges students as researchers.</p>		

Oberseminar	<i>Mediendidaktik und angewandte Linguistik</i> Mi 16-18 Uhr, Schellingstraße 3 (R) – R 154	Hahn
<p>Die Veranstaltung findet von 16:00 – 18:15 Uhr statt.</p>		

Seminar	<i>Prosodie</i> Do 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 226 Fr 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 226	Harrington, Reubold
<p>In diesem Seminar werden die Grundlagen von Wortprosodie, Satzprosodie, Sprachrhythmus und Intonation behandelt. Die theoretischen Grundlagen werden mittels praktischer akustischer und teilweise perceptiver Analysen am Rechner erarbeitet.</p>		

Masterseminar	<i>Sprachtechnologie (Vertiefung): EMU-R</i> Fr 12-14 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 226	Harrington, Reubold
<p>Das Masterseminar WP 4.1 Sprachtechnologie (Vertiefung): EMU-R hat neben seiner regulären Funktion im Masterstudium eine zweite Funktion im Bachelorstudium. Hier dient es als Ersatz für die Veranstaltung P 10.2 Intonation.</p>		

Seminar	<i>Akustik</i> Mo 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S226	Hoole
<p>Zielgruppe: BA-Studierende mit HF Phonetik und Sprachverarbeitung im 3. und 5. Fachsemester. Magister-Studierende mit HF oder NF Phonetik und sprachliche Kommunikation, die noch die Teilklausur Akustik für den Schein "Einführung in die Phonetik II" bestehen müssen.</p>		

Seminar	Sprachproduktion Mo 12-14 Uhr, Edmund-Rumpler-Straße 9, Raum A 028	Hoole
Seminar im Bereich der Phonetik und Sprachverarbeitung.		

Übung	Arabische Welt Grundlagen – Palästinensisch I / Werkzeuge der Arabistik und Islamwissenschaft Mi 16-18 Uhr, Veterinärstraße 1, Raum 009	Kaplony
Übung im Bereich der Arabistik und Islamwissenschaft.		

Einführungs- seminar	Einführung in die statistische Datenauswertung und Visualisierung Mi 12-14 Uhr, Schellingstraße 3 (S) – S 006	Küchenhoff
Übung im Bereich der Digital Humanities.		

Hauptseminar	Innerromanischer Sprachkontakt in Brasilien Mi 10-12 Uhr, Schellingstraße 9, Raum 314	Krefeld, Gruber
<p>Das brasilianische Portugiesische steht in Kontakt mit zahlreichen indigenen, asiatischen und europäischen Sprachen; dazu gehören u.a. das Spanische, Italienische, Galizische und in geringerem Maße das Französische und das Rumänische. Im Einzelnen sind diese Konstellationen innerromanischen Kontakts in Bezug auf die Ähnlichkeit der Kontaktsprache/-varietät, die Größe der jeweiligen Sprecher-gemeinschaft und den Status sehr unterschiedlich: So sind zum Beispiel im Fall des Italienisch neben der Standardsprache sowohl süditalienische als norditalienische Varietäten relevant; eine Art venezianischer Koiné wurde unter dem Namen talian sogar zur kooffiziellen Sprache in Rio Grande do Sul und in Santa Catarina erhoben, während die spanisch-portugiesischen Kontaktvarietäten, die in den Bundesstaaten Rio Grande do Sul und Paraná gesprochen und als portunhol oder mistura bezeichnet werden, keinen offiziellen Status haben. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über diese brasilianische Romania zu erarbeiten.</p> <p>Die Teilnahme von Studierenden unterschiedlicher romanischer Sprachen ist ausdrücklich erwünscht.</p>		

Hauptseminar	<i>Kolonisierung und semiotische Aneignung: die Ort- und Gewässernamen von Réunion</i> Fr 10-12 Uhr, Schellingstraße 33, Raum 3010	Krefeld
<p>Namen sind für die Erschließung und Organisation des Raums von grundlegender Bedeutung. Sie liegen wie ein Netz über den für die Nutzung und/oder Orientierung wichtigen Punkten und erlauben auch aus der Distanz eine Verständigung über räumliche Zusammenhänge. Zeitliche Kontinuität liegt deshalb schon aus praktischen Gründen nahe, so dass Namen eine große historische Tiefe eröffnen, die auch mehrfache Sprachwechsel überbrücken kann. Dabei verlieren die Namen oft ihre Motivation und werden vollkommen unverständlich, ohne dass ihre Funktionalität dadurch beeinträchtigt würde. So referieren z.B. deu. Wertach, Kempton und Christlum ganz eindeutig auf einen Fluss, eine Siedlung und einen Berg, ohne dass dies in den Bezeichnungen explizit und für jedermann verständlich zum Ausdruck käme (wie es ursprünglich wohl der Fall war). Die Benennungsstrategien sind nicht mehr evident und sehr häufig nur in äußerst spekulativer Weise zu rekonstruieren. Vor diesem Hintergrund sind Gegenden wie La Réunion sehr aufschlussreich; die kleine Insel im Indischen Ozean war vor der Inbesitznahme durch Frankreich (im Jahre 1640) vollkommen unbewohnt; vorfranzösische Namen gibt es daher nicht und der allergrößte Bestand ist in vollkommen transparenter Weise motiviert. Das sind die besten Voraussetzungen für eine umfassende Bestandsaufnahme. Wir werden das Namenmaterial zunächst systematisch sammeln, kategorisieren und interpretieren. Dazu werden wir voraussichtlich zunächst die XML-Datei(en) von Openstreetmap ausschachten, d.h. mit geeigneten Mitteln (etwa XSLT) in das relationale Format übertragen. Nucleus wäre dann eine georeferenzierte Namensliste mit Lat/Lng-Werten. Anschließend folgt die Kategorisierung (sofern nicht schon in den OSM-Daten vorhanden) nach Siedlung, Berg, Gewässer etc. Sobald all diese Daten sauber aufbereitet sind, werden sie mit einer online-Karte verknüpft.</p>		

Methodenübung	<i>Die romanischen Daten in VerbaAlpina</i> Fr 12-14 Uhr, Schellingstraße 33, Raum 3010	Krefeld
<p>Gegenstand der Übung ist eine grundlegende Aufgabe der Dialektologie, nämlich die Gruppierung der lokalen Einzelbelege zu allgemeineren Typen. Das Projekt VerbaAlpina erfasst den alpinen Ausschnitt des romanischen Dialektkontinuums auf der Grundlage zahlreicher lokaler Sprachbelege.</p>		

Hauptseminar	<i>Audiologie vertieft: Störungen der Phonemverarbeitung bei Spracherwerb und Sprachverlust</i> Mo 12-14 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A) – A 125	Leiss
<p>Das Phonem stellt eine mentale Repräsentation dar, die sich nur für humanspezifische Kognition nachweisen lässt. Im Mittelpunkt des Seminars steht daher die Frage, wie Phoneme beim Kindspracherwerb aufgebaut werden und in welcher Reihenfolge das erfolgt. Störungen des Phonemaufbaus haben schwerwiegende Folgen, was den Erwerb weiterer sprachlicher Komponenten, wie des mentalen Lexikons oder des grammatischen Systems, betrifft. Diese sprachlichen Ein-</p>		

schränkungen können auch kognitive Einschränkungen zur Folge haben. Warum das so ist, wird ausführlich behandelt (an ausgewählten Beispielen). Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen bei Kindern. Parallel dazu werden Abbauprozesse in Bezug auf das Phonemsystem vorgestellt, dies vor allem am Beispiel der Aphasien (erworbene Sprachstörungen, etwa in Folge eines Schlaganfalls).

Roman Jakobsons These, dass Phoneme spiegelbildlich zur Reihenfolge im Kindspracherwerb abgebaut werden, wird an Hand aktueller Forschungsliteratur überprüft. Außerdem werden Kenntnisse zu den Gesetzmäßigkeiten beim Aufbau von Phonemsystemen in den Sprachen der Welt für die Sprachtherapie nutzbar gemacht.

Proseminar	<i>Einführung in die Patholinguistik</i> Di 12-14 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A) – A 119	Leiss
------------	---	-------

Das Seminar gibt einen Überblick über das gesamte Gebiet der Patholinguistik. Das Seminar besteht aus folgenden Einheiten:

1. Sprache und Kognition / biologische Grundlagen von Sprache
2. Aphasien (erworbene Sprachstörungen, etwa nach einem Schlaganfall)
3. Neurodegenerative Krankheiten und der Verlust von Sprache (Sprachverlust bei Alzheimerscher Demenz, bei Primär Progredienter Aphasie, Sprechstörungen bei Parkinsonscher Krankheit)
4. Sprachentwicklungsstörungen und Sprachentwicklungsverzögerungen (Spezifische Sprachentwicklungsstörungen im Vergleich zu unverzögerter Sprachentwicklung)
5. Sprache bei Autismus und dem autistischen Spektrum (einschließlich Sprache bei selektivem Mutismus, bei Störungen der nonverbalen Kommunikation)
6. Sprache bei behinderten Kindern (z.B. Down-Syndrom, Williams-Syndrom)
7. Spracherwerb bei unterschiedlichen sensorischen Bedingungen (Spracherwerb bei angeborener Taubheit, Spracherwerb bei Kindern mit Cochlea-Implanten, Spracherwerb bei zentralen auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen.
8. Lesestörungen: Dyslexie/Legasthenie versus Hyperlexie
9. Weitere mögliche Themen: Sprache im Alter, Schizophrenie und Sprache, Stottern
10. Sprache und Gedächtnis

Oberseminar	<i>Diachronic Linguistics and English Medieval Studies</i> Do 12-14 Uhr, Schellingstraße 3 (R) – R 154	Lenker
-------------	--	--------

In dieser Veranstaltung werden sprachwissenschaftliche und mediävistische Qualifikationsarbeiten (Habilitationsschriften, Dissertationen, Master- und Zulassungsarbeiten) als *Work in Progress* vorgestellt und diskutiert. Das Kolloquium soll die eigenständige Themensuche, die Konzipierung und Gestaltung einer solchen Arbeit unterstützen; vor allem aber sollen noch offene methodologische und inhaltliche Fragen erörtert werden.

Masterseminar	<i>English Historical Linguistics: Approaches and Perspectives</i> Do 16-18 Uhr, Schellingstraße 3 (R) – R 154	Lenker
<p>This seminar will use the textbook <i>English Historical Linguistics: Approaches and Perspectives</i> (ed. Laurel Brinton, Cambridge: CUP, 2017) as its starting point. On the basis of obligatory readings from this book, we will introduce and discuss socio-historical, pragmatic, psycholinguistic and – as concerns methodologies – generative, discourse-based and corpus-based approaches to language change in English. We will further zoom in on key terms in language change such as “language contact”, “grammaticalization” and “lexicalization” or “standardization”.</p> <p>Some basic knowledge of Old, Middle or Early Modern English (or at least a pronounced interest in the earlier stages of English) is indispensable for being able to follow the topics discussed in this seminar.</p>		

Übung	<i>Eisenzeit digital: Datenanalyse mit MySQL und QGIS</i> Mo 12-14 Uhr, Schellingstraße 33, Raum 3010	Lücke, von Nicolai
<p>Geographische Informationssysteme (GIS) stellen heute in der Archäologie das wichtigste Werkzeug dar, um raumbezogene Daten zu untersuchen. Ebenso wichtig wie GIS-Anwendungen sind für die Archäologie inzwischen webbasierte Datenbanken. Sowohl der Umgang mit bestehenden Anwendungen als auch die Durchführung eines Projekts in QGIS in Verbindung mit einer eigenen Datenbank sind deshalb Schlüsselqualifikationen für die Studierenden der Archäologie, die sowohl bei späteren Tätigkeiten in der Forschung als auch in der praktischen Bodendenkmalpflege oder in Grabungsfirmen von großer Bedeutung sind. In der Übung erlernen die Studierenden daher anhand von praktischen Beispielen aus der Eisenzeit in Bayern den Aufbau einer relationalen Datenbank, die Erfassung von digitalen Forschungsdaten mit Hilfe dieser Datenbank und die Auswertung und Kartierung dieser Daten in einem Geographischen Informationssystem. Dabei wird Opensource-Software verwendet, nämlich das Datenbankverwaltungssystem MySQL sowie die GIS-Software QGIS. Um Probleme mit unterschiedlichen Betriebssystemen und Softwareversionen zu vermeiden, erfolgt die Arbeit sowohl während des Seminars als auch zuhause über den virtuellen Desktop des Digital Humanities Virtual Laboratory (DH-VLab). Im Sommersemester wird ein Fortsetzungskurs zur Einführung in die Statistik für Archäologen in Verbindung mit R und dessen Anbindung an QGIS und MySQL stattfinden.</p>		

Seminar	<i>Strukturierung und Analyse linguistischer Korpusdaten</i> Mi 9-12 Uhr, Schellingstraße 33, Raum 3010	Lücke, Riepl
<p>Im Rahmen des Moduls "Angewandte Strukturierung und Analyse linguistischer Daten" vermittelt das Seminar informatische Methoden zur Strukturierung, Abbildung, Annotation und Analyse von Sprach- und Textkorpora auf unterschiedli-</p>		

chen linguistischen Beschreibungsebenen.

Das Modul richtet sich an Studentinnen und Studenten, die eine Abschlussarbeit auf dem Gebiet der Korpuslinguistik vorbereiten. Ein wesentliches Ziel ist die Anwendung der erlernten Methoden auf deren Gegenstand und Fragestellung. Ein bereits in Absprache mit dem Betreuer der Masterarbeit ausgewähltes Sprach- oder Textkorpus ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Erwartet werden neben pünktlichem Erscheinen, regelmäßiger Anwesenheit und aktiver Mitarbeit eine kurze Vorstellung des Vorhabens und ein Thesenpapier zu einem auf korpuslinguistische Probleme bezogenen Thema der Informatik.

Masterseminar	<i>Partizipien und Infinitive in den romanischen Sprachen</i> Mi 12-14 Uhr, Amalienstraße 74A, Raum 118	Marzo
---------------	---	-------

In diesem Seminar werden morphologische und (morpho)syntaktische Probleme rund um zwei der infiniten Verbformen der romanischen Sprachen - Partizipien und Infinitive - diskutiert. Nach einem kritischen und vergleichenden Überblick über ihre Formen und Funktionen zu verschiedenen Zeitpunkten in der Sprachgeschichte werden wir - vor dem Hintergrund unterschiedlicher Wortartensysteme - insbesondere auch ihren ambivalenten Status zwischen Verben und Nomen diskutieren. Abschließend werden Wortbildungsmuster der romanischen Sprachen betrachtet, die sich auf der Basis von Partizipien und Infinitiven entwickelt haben (- z.B. Suffix -ata des Italienischen und seinen Entsprechungen in anderen romanischen Sprachen; -re des Rumänischen; u.ä.). Das genaue Kursprogramm sowie eine Auswahlbibliographie werden zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Hauptseminar	<i>Literatura e Linguística</i> Di 14-16 Uhr, Amalienstraße 17, Raum A 107	Merlan
--------------	--	--------

Neste seminário, os textos literários servirão como cópula para análises linguísticas. A leitura de textos (em geral, curtos) em versos, em prosa e dramáticos será feita, portanto, com o fim de identificar e investigar (explicar) várias particularidades do português, por exemplo: o sistema de tratamento pronominal, o tratamento nominal, a substituição de certos pronomes por sintagmas nominais, o infinitivo flexionado, o pretérito perfeito composto, o uso do conjuntivo (e dos seus tempos), o uso dos verbos ser e estar, as perífrases verbais, a focalização, etc. Dado que os textos dramáticos se caracterizam por uma oralidade fingida, poderão ser analisadas também particularidades do português falado, ao nível pragmático e sintático.

A língua do ensino: português.

Seminar	Formen und Faktoren des Sprachwandels Mi 16-18 Uhr, Amalienstraße 73A, Raum 101	Mumm
<p>Sprachen funktionieren doch eigentlich ganz gut als Kommunikationsmittel. Warum verändern sie sich dann in einem fort? Wohl kaum, um immer noch weiter optimiert zu werden. Vielleicht sind Sprachen aber gar nicht bloß Mittel, sondern Gewohnheiten der Kommunikation. Wie kommen diese Gewohnheiten zustande? Welche Faktoren wirken auf sie ein? Mit anderen Worten: Was sind die synchronen Ursachen des Sprachwandels?</p> <p>Das Seminar gibt einen Überblick über Phänomene des Sprachwandels und ihre Erklärungen.</p>		

Hauptseminar	Pragmatische Folgerungen Do 14-16 Uhr, Edmund-Rumpler-Straße 9, Raum A 028	Restle
<p>In diesem Hauptseminar werden wir uns mit nicht-wahrheitsfunktionalen Bedeutungskomponenten befassen. So lässt sich pragmatisch aus der Äußerung von "Einige Studenten haben bestanden" folgern, dass nicht alle Studenten bestanden haben. Ähnlich lässt sich aus der Äußerung "Hunger!" schließen, dass das normalerweise unter Bezugnahme auf die sprachliche Origo ICH/HIER/JETZT zu interpretieren ist. Solche konversationellen Implikaturen/Explikaturen werden von konventionellen Implikaturen bzw. Präsuppositionen abzugrenzen sein, wie sie durch die Folgerung von "Crescentia war schön" aus der Äußerung von "Crescentia wusste, dass sie schön war" illustriert werden. Dabei werden wir die Literatur von mehr als 50 Jahren zu diesem Phänomen aufzuarbeiten haben.</p>		

Hauptseminar	Kontaktlinguistik Mo 14-16 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D) – D Z007 Di 14-16 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A) – A U115	Riehl
<p>Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Sprachen in mehrsprachigen Gesellschaften oder bei mehrsprachigen Individuen wechselseitig beeinflussen. Dies betrifft die Dynamik von Sprachsystemen und Sprachwandelprozessen ebenso wie sozio- und psycholinguistische Fragestellungen. Im Seminar diskutieren wir zunächst die verschiedenen Ansätze, Methoden und Grundlagen der Sprachkontaktforschung und erläutern diese in einem zweiten Teil anhand von konkreten Beispielen aus dem Sprachkontakt des Deutschen mit anderen Sprachen. Dazu werden auch im Rahmen einer kleinen Feldforschung konkrete Daten in der Münchner Migrationsgesellschaft erhoben.</p> <p>Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, in Gruppenarbeit eigene kleine Forschungsprojekte durchzuführen und im Seminar vorzustellen.</p>		

Masterseminar	<i>Linguistische Theoriebildung</i> Di 16-18 Uhr, Schellingstraße 3 (R) – R 303	Schallert, Pröll
<p>Sprache ist sowohl ein biologisches als auch ein kulturelles Phänomen. Diese Vielgestaltigkeit bringt es mit sich, dass die zeitgenössische sprachwissenschaftliche Forschung von sehr unterschiedlichen Zugängen geprägt ist, und zwar sowohl in Bezug auf ihr Erkenntnisinteresse als auch die davon geleiteten Methoden.</p> <p>Im Seminar und der begleitenden Übung gehen wir zuerst auf die Frage ein, was überhaupt wissenschaftliche Theorien sind und nach welchen Kriterien sie bewertet werden. Daran anschließend betrachten wir anhand von Fallstudien die Theoriebildung in verschiedenen linguistischen Disziplinen und Teilgebieten.</p> <p>Für die erfolgreiche Teilnahme wird neben aktiver Mitarbeit in den Sitzungen die eigenverantwortliche Lektüre begleitender Texte erwartet; auch wird die selbstständige Auswertung sprachlicher Daten Bestandteil des Seminars sein.</p>		

Proseminar	<i>Syntax</i> Do 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (R) – R 209	Schallert
<p>Dieses Seminar vermittelt Grundlagenkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen. Themen sind unter anderem: Syntaktische Kategorien und Funktionen, Wortstellung (topologisches Satzmodell), Argumentstruktur und Diathesen, Satzverknüpfung. Wo es sich anbietet, wird auch auf Unterschiede zwischen der Standardsprache und gesprochenen Varietäten (Dialekte, Regiolekte) eingegangen.</p>		

Masterseminar	<i>Metaphor, metonymy and blending</i> Do 10-12 Uhr, Schellingstraße 3 (R) – R 154	Schmid
<p>Traditionally regarded as creative and ornamental devices in rhetoric and literary studies, metaphor and metonymy have come to be seen in Cognitive Linguistics as reflections of how the human mind works. Especially conventionalized figurative expressions like <i>unemployment is rising</i> or <i>talks between Washington and Paris</i>, for example, are treated as surface manifestations of systematic mappings between underlying conceptual domains. The seminar aims to study cognitive-linguistic theories of metaphor and metonymy, including Fauconnier and Turner's idea of conceptual blending, and to look at figurative language and its functions in the lexicon, in idioms and in texts from various registers.</p>		

Seminar	<i>Research Seminar Computational Linguistics</i> Mi 12-14 Uhr, Oettingenstraße 67 (L) – L 155	Schütze
<p>Seminar im Bereich der Computerlinguistik.</p>		

Seminar	<i>Current Topics in Natural Language Processing</i> Do 14-16 Uhr, Oettingenstraße 67, Raum 161	Schütze, Fraser
<p>Deep Learning is an interesting new branch of machine learning where neural networks consisting of multiple layers have shown new generalization capabilities. The seminar will look at advances in both general deep learning approaches, and at the specific case of Neural Machine Translation (NMT). NMT is a new paradigm in data-driven machine translation. In Neural Machine Translation, the entire translation process is posed as an end-to-end supervised classification problem, where the training data is pairs of sentences and the full sequence to sequence task is handled in one model.</p>		

Übung	<i>Phraseologie</i> Di 10-12 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E) – E 318	Schweier
<p>Ziel dieser Veranstaltung ist es zunächst, anhand verschiedener theoretischer Ansätze aus der internationalen Forschung einen Überblick darüber zu gewinnen, welche Kriterien für die Definition und für die Klassifikation von Phraseologismen im sog. 'weiteren Sinne' diskutiert wurden und werden. In einem zweiten Schritt soll die Perspektive auf phraseologische Einheiten 'im engeren Sinne' sowie auf entsprechende Besonderheiten in einzelnen slavischen Sprachen eingengt werden; die Auswahl der Sprachen wird sich dabei auch am Interesse der Teilnehmer orientieren.</p> <p>Besondere Aufmerksamkeit wird vor dem Hintergrund der 'Übersetzung' von phraseologisch gebundenen Einheiten von einer Sprache in eine (bzw. mehrere) andere insbesondere der kontrastiven bzw. der neueren kulturvergleichenden sowie allgemein der kognitiv orientierten phraseologischen Forschung gelten. Die Einzelheiten zur Punktevergabe werden in der 1. Sitzung erläutert (außerdem erfolgt hier auch die Übernahme von Präsentationsthemen), so dass alle InteressentInnen unbedingt daran teilnehmen sollten.</p>		

Seminar	<i>Slavische Interkomprehension</i> Do 10-12 Uhr, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E) – E 318	Schweier
<p>Interkomprehension meint allgemein die gegenseitige Verständlichkeit, in der Linguistik diejenige von verschiedenen Sprachen. Insbesondere seit den 1990-er Jahren boomt die Erforschung der linguistischen und der sprachdidaktischen Grundlagen, die es ermöglichen sollen, eine oder mehrere neue Sprachen auf der Basis einer bereits bekannten Sprache leichter zu erlernen, indem Gemeinsamkeiten ausgenutzt werden. Über Transfer von bereits bekanntem Wissen, das nur einmal erworben werden muss und dann in mehreren Sprachen angewendet werden kann, soll so auch die Mehrsprachigkeit gefördert werden.</p> <p>Die Interkomprehension slavischer Sprachen bietet hier ein ideales Forschungsobjekt, da alle slavischen Sprachen auf eine 'Mutter' – das Urslavische – zurückgehen und so insgesamt einen hohen Verwandtschaftsgrad aufweisen. Fragestellungen werden hier u.a. sein: Gibt es eine slavische 'Brückensprache', von der aus</p>		

man die anderen slavischen Sprachen besonders leicht erschließen kann? Gibt es beim Erwerb mehrerer Sprachen eine optimale Reihenfolge des Erwerbs? Auf welche sprachlichen Phänomene / Ebenen beziehen sich die jeweiligen Gemeinsamkeiten (Transfers; z.B. die sog. 'Sieben Siebe'), die ausgenutzt werden können – vor welchen 'falschen Freunden' ist zu warnen?

Generell soll die Perspektive auch auf Studien innerhalb des europäischen Projekts EuroCom ausgedehnt werden; hier wird die slavische Sprachfamilie (EuroComSlav – der führende Slavist ist hier L. Zybatow) neben der romanischen und der germanischen erfasst.

Kenntnisse in einer slavischen Sprache sind nützlich, jedoch keine Bedingung für die Teilnahme oder für das Verstehen der Veranstaltung. Einzelheiten zum Punkterwerb in der 1. Sitzung, in der auch eine ausführliche Literaturliste verteilt wird.

Übung	<p style="text-align: center;">Semantik, Lexikologie und Lexikographie der finnougrischen Sprachen</p> Mo 12-14 Uhr, Ludwigstraße 31, Raum 324	Skribnik
<p>Diese Veranstaltung ist eine fachspezifische Begleitung zur Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“. Hier werden lexikologische / lexikographische Themen der Finnougristik besprochen und ein Überblick über die Wörterbuchtypologie und die Geschichte der finnougrischen Lexikographie gewonnen. Es werden die theoretischen Grundlagen eines modernen Wörterbuches diskutiert. Darüber hinaus soll die Zusammenstellung kombinatorischer Wörterbücher für finnougrischen Sprachen praktisch geübt werden und ein online Wörterbuch fortgeführt („Thesaurus Uralicum“).</p>		

Proseminar	<p style="text-align: center;">Grundzüge der finnougrischen Soziolinguistik I</p> Di 12-14 Uhr, Ludwigstraße 31, Raum 324	Skribnik
<p>In dieser Vorlesung werden in Bezug auf finnougrische Sprachen verschiedene soziolinguistische Fragestellungen betrachtet: dialektale und soziolektale Gliederung der finnougrischen Sprachen, finnougrische Literatursprachen und die Geschichte der Sprachnormierung, juristische Regelung der Mehrsprachigkeit in europäischen Staaten mit finnougrischen Minderheiten und in Russland; aktuelle Minderheitenpolitik in den finnougrischen Ländern Ungarn, Finnland, Estland; finnougrische Minderheiten in Russland und die Geschichte der russischen Minderheitenpolitik; bedrohte finnougrische Sprachen.</p>		

Proseminar	Morphologie der finnougrischen Sprachen Mi 14-16 Uhr	Skribnik
<p>Dieses Seminar ist eine fachspezifische Begleitung zur Sockelvorlesung „Morphologie“ mit speziell auf die Finnougristik und die fiu. Sprachen bezogenen Materialien.</p> <p>Die folgenden Themen werden besprochen: die nominalen Kategorien Numerus, Kasus, Possessivität, Definitheit; die verbalen Kategorien Tempus, Modus, Person, Negation, Evidentialis, infinite Verbalformen; entsprechende grammatische Systeme in finnougrischen Sprachen und ihre Entwicklung sowie funktionale Aspekte dieser Kategorien.</p>		

Seminar	Yuan chao mishi – die erste chinesische Quelle zur Geschichte des Dschingis Khan Di 16-18 Uhr, Kaulbachstraße 53, Raum 004	van Ess
<p>Xunzi ist der oft etwas links liegengelassene dritte große Denker des Vor-Hanzeitlichen Konfuzianismus, der zu Beginn der Kaiserzeit offenbar einen recht großen Einfluss auf verschiedene Denker ausgeübt hat. In der späteren Kaiserzeit wurde er durch die Prominenz des Mengzi verdrängt.</p> <p>In diesem Seminar möchte ich mit Ihnen zentrale Texte des Xunzi lesen und in die wichtigsten seiner Gedanken einführen. Dazu möchte ich von Stunde zu Stunde einzelne Kapitel anhand von Primärtext und englischen Übersetzungen (die ältere Deutsche von Köster kann ebenfalls herangezogen werden) analysieren, zum Teil auch mit Hilfe von Referaten der Teilnehmer.</p>		

Hauptseminar	Sprachliche Variation und Korpuslinguistik Do 12-14 Uhr, Amalienstraße 73A, Raum 112	Wanzeck
<p>Dieses Hauptseminar möchte einen umfassenden Einblick in die theoretischen Fragestellungen und praktischen Beschreibungen sprachlicher Variationen geben. Dabei sollen alle Sprachformen, die dem Sprecher des Deutschen zur Verfügung stehen – wie die Standardsprache, die Mundarten, die Gruppensprachen und die Fachsprachen - betrachtet werden. Es geht dann darum festzustellen, inwieweit die sprachlichen Verschiedenheiten funktionell bedingt sind oder von außersprachlichen Faktoren abhängen.</p> <p>Im Lauf des Semesters werden die den Sprechern zur Verfügung stehenden Variationen anhand von Beispielen genauer besprochen, und somit die möglichen Typen der Variationen behandelt. Daran schließt sich die interessierte Frage an, welche konkurrierenden Variationen der Sprecher überhaupt beherrscht. Anhand einer großen Fülle von Sprachbeispielen werden die theoretischen Überlegungen zur sprachlichen Varianz verständlich und nachvollziehbar. Es steht also der tat-</p>		

sächliche Sprachgebrauch des Deutschen im Mittelpunkt der Vorlesung. Die sprachlichen Daten für die Untersuchung der Variationen werden korpuslinguistisch erhoben. Somit erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Seminar einen vertieften Einblick in die empirische Arbeitsweise.

<i>Altenglische Lektüre</i>		
Wissenschaftliche Übung	Di 14-16 Uhr, Amalienstraße 73A, Raum 101	Waxenberger
<p>In diesem Kurs werden altenglische Examenstexte gelesen, übersetzt und besprochen sowie ausgewählte Schwerpunkte der altenglischen Grammatik (Phonologie, Morphologie, Syntax, etc.) wiederholt. Häusliche Vor- und Nachbereitung ist dringend erforderlich.</p>		

<i>Webtechnologie</i>		
Proseminar	Di 14-16 Uhr, Schellingstraße 33, Raum 3010	Wisioerek
<p>Das Seminar behandelt die Grundlagen der Webprogrammierung, wie sie in Digital Humanities Projekten benötigt wird. Der Schwerpunkt liegt auf Projekten mit linguistischem Inhalt. Zentrale Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von HTML • Grundlagen von CSS • Client/Server Architektur und Netzwerk-Protokolle • Grundlagen der serverseitigen Programmierung (PHP) und Datenbankschnittstellen (MySQL) • Grundlagen der clientseitigen Programmierung (JavaScript, JQuery) 		

<i>Meaning Networks: Lexical semantics for and across multiple languages</i>		
Blockseminar	25.11.–29.11., 9-17:30 Uhr	Zaefferer
<p>The fact that most lexical units have several distinct meanings, i.e. different concepts are colexified by the same form, are a challenge for studying cross-linguistic lexical semantics, but it also allows the investigation of universal and opposed to specific close conceptual relatedness: Recurring colexification patterns in multiple languages are a good indicator. We will investigate selected meaning networks emerging from the comparison of selected languages.</p>		

Weitere Veranstaltungshinweise

- **Linguistisches Kolloquium der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften**
Vortragsreihe aus dem Bereich aller sprachwissenschaftlichen Fächer der LMU
mittwochs, 18-20 Uhr
www.lk.fak13.uni-muenchen.de
- **Workshop-Programm des GraduateCenter^{LMU}**
Schlüsselqualifikationen für Promovierende der LMU
www.graduatecenter.lmu.de/veranstaltungen
- **Deutschkurse bei der Universität München e.V.**
„Wissenschaftssprache Deutsch“ für internationale Promovierende
<https://www.dkfa.de/de/>
- **Übersicht über weitere Angebote zur Weiterbildung für Promovierende der LMU**
Zahlreiche Einrichtungen (z.B. Bibliotheken, Leibniz-Rechenzentrum, Sprachenzentrum, Frauenbeauftragte, Center for Leadership and People Management, KFT - UnternehmerGeist) bieten Kurse und Veranstaltungen für Promovierende an:
www.graduatecenter.lmu.de/veranstaltungen/weiterbildung

Promovierende in der Class of Language und ihre Forschungsvorhaben (Arbeitstitel)

Marina Albers

Spanisch im 17. und 18. Jahrhundert in der historischen Region Paraguay

Betreuer: Prof. Duffer

albers.marina@web.de

Yasan Aratemür

Geographische Variation in der Zaza-Sprache

Betreuer: Prof. Schulze

yasar.aratemuer@lmu.de

Dino Azzarello

Clause Linkage in Adyghe

Betreuer/in: Prof. Schulze / Prof. Skribnik

dino.azzarello@lmu.de

Katharina Bader, geb. Nakonechna

Grammatische Hierarchien: Ihr Nutzen für die klinisch-linguistische Diagnostik von Aphasien und für die Therapie von Agrammatismus sowie Paragrammatismus

Betreuer/in: Prof. Leiss / Prof. Schweier

K.Bader@lipp.lmu.de

Alena Bazhutkina

Konstruktionen mit dem Verb mec' im Belarussischen

Betreuer/in: Prof. Schweier / Prof. Sonnenhauser (Zürich)

alena.bazhutkina@campus.lmu.de

Caterina Berger

Psycholinguistische Aspekte sozialer Rollen und Sprachvariation am Beispiel des Japanischen

Betreuer: Prof. Schulze / Prof. Pörtner

caterina.berger@campus.lmu.de

Daniel Biro

Der politische Diskurs in Rumänien. Eine diachrone Analyse

Betreuer/in: PD Merlan / Prof. Krefeld

D.Biro@campus.lmu.de

Felix Bokelmann

Plurizentrik in Argentinien: Gibt es verschiedene Aussprachestandards im argentinischen Nationalstaat?

Betreuer: Prof. Detges / Prof. Ennis (La Plata)

felix.bokelmann@campus.lmu.de

Isabell Ciavarella, geb. Lindbüchl

Komma, comma, virgule, coma, komma. Die Prinzipien der Interpunktion und ihre Realisierung in verschiedenen europäischen Standardsprachen am Beispiel des Kommas

Betreuer: Prof. Detges / PD Schindler

isabell.lindbuechl@campus.lmu.de

Beatrice Colcuc

Grenzen im Kontinuum? Sprecherperzeption und -repräsentationen der Sprachvariation im Dolomitengebiet.

Betreuer: Prof. Krefeld

beatrice.colcuc@romanistik.uni-muenchen.de

Mona Franke

The Neural and Physiological Correlates of Linguistic Rhythm

Betreuer/in: Prof. Hoole / Dr. Falk

Mona.Franke@phonetik.uni-muenchen.de

Veronika Gacia

Die Bedeutung von Konsonantenphonemen für den Aufbau von lexikalischen Konzepten. Untersuchungen gestützt durch einen Phonem-Austausch-Test im Deutschen

Betreuerin: Prof. Leiss

veronika.gacia@itg.uni-muenchen.de

Pia Greca

An experimental analysis of metaphony and sound change in the Lausberg dialect region of Italy

Betreuer: Prof. Harrington / Prof. Krefeld

greca@phonetik.uni-muenchen.de

Ann-Sophie Grimm

Mehrsprachigkeit im Vatikan der Renaissance. Sprachgebrauch & -bewusstsein am Hofe Papst Leos X (1513-1521)

Betreuer: Prof. Krefeld

annsophie.grimm@icloud.com

Katharina Günther, geb. Scholtz

Der Ausdruck von caused motion bei bilingualen deutsch-französischen Kindern: Typologie und Konstruktionsgrammatik

Betreuer/in: Prof. Schmid / Dr. Hendriks (Cambridge)

katharina.scholtz@campus.lmu.de

Xiaoshuang Guo

Konzeptuelle Metaphernmuster in den Wirtschaftsberichterstattungen: Eine empirische Studie zu chinesischer Investition in Deutschland

Betreuerin: PD Wanzeck

Xiaoshuang.Guo@campus.lmu.de

Carolin Harthan

Medially-Placed Adverbials and Comment Clauses as Markers of Information Structure in Written Present-Day English

Betreuerin: Prof. Lenker

Carolin.Harthan@lmu.de

Christoph Hauf

Construction and Complementation Patterns of Verbs of Speaking in the History of English

Betreuerinnen: Prof. Lenker / PD Waxenberger

Christoph.Hauf@lmu.de

Jeremiah Hendren

Communicating Consciousness: An Application of Cognitive Linguistics to Science Communication

Betreuer: Prof. Schmid

jeremiah.hendren@campus.lmu.edu

Sandrine Hiom Temgoua

Französischlernende Schüler in Yaoundé (Kamerun): Analyse der sprachlichen Eigenheiten im schriftlichen Sprachgebrauch

Betreuer: Prof. Dufter

hsandrinet@gmail.com

Johanna Holzer

Sprachbiographien und ihr Einfluss auf den Spracherwerb des Deutschen: Das Beispiel unbegleiteter junger Geflüchteter

Betreuer/in: Prof. Riehl / Prof. Schulze

johanna.holzer@campus.lmu.de

Elisabeth Huber

A Study on Triconstituent English Noun-Compounds

Betreuer: Prof. Schmid

huber.elisabeth@campus.lmu.de

Melanie Keller

From Learner Language to Nativization: the Case of Korean English

Betreuerin: Prof. Hackert

Mel.Keller@campus.lmu.de

Michael Knerr

Methodik und Argumentation der aktuellen Sprachursprungsforschung: eine Metastudie

Betreuerin: Prof. Leiss

michael.knerr@campus.lmu.de

Markus Kunzmann

Nonstandard zwischen Regionalität und Plurizentrität. Sprachdynamik in der Grenzregion zwischen Rupertiwinkel und Salzburger Flachgau

Betreuer: Prof. Rowley / Prof. Krefeld

markus.kunzmann@lmu.de

Sebastian Lasch

Scritte Murali – Multimodale Analyse der Kommunikationsstrategien am Beispiel des urbanen Raum Roms'

Betreuer/in: Prof. Krefeld / Prof. Marzo

sebastian.lasch@romanistik.uni-muenchen.de

Cristiana Lucchetti

Language and Culture in the Context of Migration. A Study on Russian-Speaking Communities in Israel and Germany

Betreuer: Prof. Schweier / Prof. Vollandt

Cristiana.Lucchetti@campus.lmu.de

Veton Matoshi

Betrachtung der Objektverdoppelung in den albanischen Mundarten im kompakten albanischen Sprachraum sowie der albanischen historischen Diaspora

Betreuer: Prof. Demiraj / Prof. Schulze

veton.matoshi@campus.lmu.de

Nicole Mazzetto

The Motivation of Idiomatic Expressions in Political Speeches: A Contrastive Analysis of Italian, French, and German

Betreuerin: Prof. Marzo

nicolemazzetto@libero.it

Anastasia Meermann

Der Auxiliarausfall im Serbischen im Kontext des Balkanslavischen

Betreuer/in: Prof. Schweier / Prof. Sonnenhauser (Zürich)

a.meermann@slavistik.uni-muenchen.de

Christina Mutter

Sprachvitalität am Beispiel alpiner Kleinsprachen: Bündnerromanische und Ladinische Neologismen im Vergleich

Betreuer: Prof. Krefeld / Prof. Schmid

christina.mutter@lmu.de

Adrieanna Obermeier

Napoletano im Spiegel des Sprecherwissens - ein soziolinguistisch-perzeptiver Vergleich im urbanen Raum Neapel zwischen Centro antico und Vomero

Betreuer: Prof. Krefeld

Adrieanna.Obermeier@campus.lmu.de

Sebastian Ortner

Syntaktische Veränderungen in den verschiedenen Editionen der "Institution de la religion chrestienne" (1536-1560) von Jean Calvin

Betreuer: Prof. Dufter / Prof. Detges

sebastian.ortner@lmu.de

Yan Peng

Narrationstypologie in Quechua: Stichprobenuntersuchung des Cusco-Dialekts

Betreuer: Prof. Schulze / Prof. Schmidt-Riese (Eichstätt-Ingolstadt)

yan.peng@outlook.de

Yossef Pinhas

Zur Entstehung des Germanischen: Semitische Einflüsse auf Grammatik und Wortschatz des Germanischen

Betreuerin: Prof. Leiss

yossef.pinhas@campus.lmu.de

Verena Rasp

Mehrschriftlichkeit. Zur Wechselwirkung von Schriftsprachkompetenzen in L1 und L2 am Beispiel der deutschsprachigen Minderheit in Ostbelgien.

Betreuerin: Prof. Riehl

verena.rasp@gmail.com

Jenny Robins

The Creation of an Early New High German Medical Incunabula Corpus: A Lexical and Morphological Diachronic Analysis of the Vernacularization of Medical Vocabulary from 1450–1500

Betreuer/in: Prof. Schallert / Prof. Habermann (Erlangen-Nürnberg)

Jenny.Robins@germanistik.uni-muenchen.de

Luenya Santiago dos Santos

Transitivity in language and mind

Betreuer: Prof. Schmid

luenya.santiago@gmail.com

Maximilian Schmerbek

Die altkastilische „apócope extrema“ im iberoromanischen Kontext

Betreuer: Prof. Dufter

maximilian-schmerbeck@web.de

Elizabeth Stadtmiller

Fehlermuster im Deutschen bei vier- bis achtjährigen bilingualen Kindern: Analysen von Satz- und Textproduktionsaufgaben sowie Satzwiederholungsaufgaben aus einer Langzeitstudie

Betreuerin: PD Lindner

elizabeth.stadtmiller@germanistik.uni-muenchen.de

Philipp Striedl

Linguistic Variation, Varieties and Standard in Modern Hebrew: A Sociolinguistic Survey

Betreuer: Prof. Schulze

p.striedl@campus.lmu.de

Yana Vodchyts

The argument structure of German, Russian, and English alternating psych verbs: cognitive and psycholinguistic perspectives

Betreuer: Prof. Schmid

yana.vodchyts@gmail.com

Xiaodan Wang

An experimental research on tonal coarticulation in Mandarin Chinese of production and perception with same participants

Betreuer: Prof. Hoole / Prof. Harrington

Xiaodan.v.wang@lmu.de

Benjamin Weber

Die V/N-Kategorisierung in den polynesischen Sprachen

Betreuer: Prof. Schulze

benjamin.weber@campus.lmu.de

Lesly Widner, geb. García Jiménez

Die orthographische Realisierung von Mündlichkeit in sozialen Netzwerken. Spanische Internettexpte aus Mexiko

Betreuer/in: Prof. Detges / Prof. Riehl

lesly.garcia@lipp.lmu.de

Publizierte Dissertationen

- Anchimbe, Eric (2006) *Cameroon English: Authenticity, Ecology and Evolution*. Frankfurt am Main: Lang.
- Arias Oliveira, Roberto Carlos (2012) *Boundary-crossing: Eine Untersuchung zum Deutschen, Französischen und Spanischen*. LMU Dissertation.
- Behn-Taran, Angelika (2014) "I am my own worst enemy." A linguistic analysis of interactive dynamics of relational patterns in business coaching conversations. LMU Dissertation.
- Birzniece, Irita (2006) *Qualitätssicherung für die DaF-Vermittlung: Möglichkeiten, Grenzen und Erfahrungen*. Frankfurt am Main: Maidenbauer.
- Bonetto, Elena (2013) *Costrutti marcati a sinistra come risorse interazionali nel parlato tedesco e italiano*. München LMU Dissertation.
- Boronkay, Christina (2009) *Langzeitinterventionsstudie eines Leseförderprogramms*. München LMU Dissertation.
- Brunner, Pascale (2011) *Le vague - De l'usage évaluatif d'un terme en français et en allemand à la reconstruction d'un concept*. Linguistique. Université de la Sorbonne nouvelle - Paris III. <NNT : 2011PA030114> <tel-01334835>
- Büttner, Julia (2014) *Sprache und Kognition. Diskurspragmatik und Textverarbeitung bei Exekutivstörungen*. Tübingen: Stauffenburg.
- Catasso, Nicholas (2017) *V2-Einbettung im Spannungsfeld von Hypotaxe und Parataxe*. Tübingen: Stauffenburg.
- Cavallini, Elisa (2010) *Deutsch nach Englisch bei Italienisch als Ausgangssprache: Eine empirische Analyse zum Tertiärspracherwerb*. München: Meidenbauer.
- Contreras Pinzón, Nydia (2010) *Kontrastive Analyse phraseologischer Variation im kolumbianischen und europäischen Spanisch*. Dissertation, LMU München.
- Cunha, Conceição (2015) *Die Organisation von Konsonantenclustern und CVC-Sequenzen in zwei portugiesischen Varietäten*. Münster: Monsenstein und Vannerdat [= Dissertationen der LMU; 2]
- da Silva, Ana (2014) *Wissenschaftliche Streitkulturen im Vergleich. Eristische Strukturen in italienischen und deutschen wissenschaftlichen Artikeln*. Heidelberg: Synchron Wissenschaftsverlag der Autoren.
- De Decker, Filip (2015) *A Morphosyntactic analysis of speech introductions and conclusions in Homer*. Dissertation LMU München.
- Eichner, Carolin (2011) *Die Rolle des Sizilianischen für die Sozialisation deutscher Migranten in Sizilien*. München: Herbert Utz Verlag.
- Ezcurra Rivero, Álvaro (2013) *Dioses, bailes y cantos Indigenismos rituales andinos en su historia*. Tübingen: Narr.
- Falk, Simone (2009) *Musik und Sprachprosodie: Kindgerichtetes Singen im frühen Spracherwerb*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Fortuna, Marcin (2015) *Double licensing phonology*. München: LINCOM Verlag.

- Frank, Markus (2019) *Phorische Verkettung im Deutschen*. LIT. Berlin/New York: De Gruyter.
- Guckelsberger, Susanne (2005) *Mündliche Referate in universitären Lehrveranstaltungen: Diskursanalytische Untersuchungen im Hinblick auf eine wissenschaftsbezogene Qualifizierung von Studierenden*. München: Iudicium.
- Gülle, Vasif Ozan (2014) *Structural convergence in Cyprus*. Dissertation, LMU München.
- Guzmán Riverón, Martha (2007) *Die Texte der Frühen Neuzeit aus der Karibik : eine Annäherung aus der Perspektive der Diskurstraditionen*. Dissertation LMU München.
- Hafner, Jochen (2006) *Ferdinand Brunot (1860-1938) und die Tradition der nationalphilologischen Sprachgeschichtsschreibung in Frankreich*. Tübingen: Narr.
- Harr, Anne-Katharina (2012) *Language-Specific Factors in First Language Acquisition. The Expression of Motion Events in French and German*. Berlin: De Gruyter.
- Heimerl, Christian (2008) *The Middle English Version of William of Saliceto's Anatomia*. Heidelberg: Winter.
- Heindl, Olga (2014) *Aspekt und Genitivobjekt in den älteren germanischen Sprachen unter besonderer Berücksichtigung des Mittelhochdeutschen : eine kontrastive Studie zum Slavischen*. Dissertation LMU München.
- Hofmann, Melanie (2019) *Mädlein, Dirnlein, Fehl? Zum Vergleich des "Bayerisch-Österreichischen Dialektatlases" und des "Dialektatlases von Altbayern" und der Einordnung der Sprachdaten in die Diachronie der altbairischen Dialekte*. Darmstadt: wbg Academic.
- Hözl, Andreas (2018) *A typology of questions in Northeast Asia and beyond: An ecological perspective*. Berlin: Language Science Press.
- Hübl, Veronika (2010) *Wirtschaftsdeutsch als Fremdsprache für zukünftige Manager*. Münster: Waxmann.
- Jacobs, Bart (2012) *Origins of a Creole. The History of Papiamentu and Its African Ties*. Berlin: De Gruyter.
- Jaki, Sylvia (2014) *Phraseological Substitutions in Newspaper Headlines: "More than Meats the Eye"*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.
- Jang, Jyh-Cherng (2014) *Adpositional kodierte Raumrelationen im Chinesischen und im Deutschen*. Berlin: de Gruyter Mouton.
- Kaita, Kousuke (2015) *Modal Auxiliaries from Late Old to Early Middle English with Special Reference to *āāgan*, *sculan*, and *mōtan**. München: Herbert Utz Verlag.
- Knels, Christina (2007) *Klinische Linguistik der primär progredienten Aphasie*. Dissertation LMU München.
- Koch, Nikolas (2018): *Schemata im Erstspracherwerb. Eine Traceback-Studie für das Deutsche*. Berlin/New York: De Gruyter.
- Komor, Anna (2010) *Miteinander kommunizieren – Kinder unter sich: Eine empirische diskursanalytische Untersuchung zur Ausbildung kindlicher Kommunikationsfähigkeit*. Münster: Waxmann.

- Körösi, Veronika (2010) Datenbank zur Analyse deutscher Sätze an der Grenze zwischen regulären Stützverbkonstruktionen und idiomatischen Satzrahmen. München: Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung.
- Märzhäuser, Christina (2010) Portugiesisch und Kabuverdianu in Kontakt. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Mager, Wolfgang (2011) Caxton's Ovid, Books II and III: A critical edition of the second and third book of William Caxton's Middle English translation, Ovyde metamorphose hys booke (1480), together with its Middle French source text, the Ovide moralisé en prose II. Microfiche. Dissertation LMU München.
- Mages, Emma (2019) Französische Elemente in ägyptischen Theaterstücken der Nahda (1870-1918). Dissertation LMU München.
- Mailhammer, Robert (2007) The Germanic Strong Verbs: Foundations and Development of a New System. Berlin, New York: De Gruyter.
- Maldonado Cárdenas, Mireya Esperanza (2010) Spanisch als plurizentrische Sprache: Überlegungen zu einigen exemplarischen Formen. Dissertation LMU München.
- Mantlik, Annette (2011) The historical development of shell nouns : a diachronic study of abstract noun constructions in English. Dissertation LMU München.
- Mátrai, Ágnes (2010) Die Entstehung des definiten Artikels im Altungarischen : diskursive Untersuchung der a(z)-, e(z)- und egy-Syntagmen. Dissertation LMU München.
- Mayea von Rimscha, Anieska (2011) Conciencia lingüística del autor literario : metalenguaje y mimesis de la oralidad en la obra de Guillermo Cabrera Infante. Dissertation LMU München.
- Meisnitzer, Benjamin (2016) Das Präsens als Erzähltempus im Roman. Eine gedruckte Antwort auf den Film. Tübingen: Narr.
- Melchior, Luca (2009) Sù pes Gjermaniis: Zwischen Dissoziation und Integration: Kommunikationsräume friaulischer Einwanderer in Bayern. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Molina Landeros, Rosio (2009) Lexicografía del Noroeste Novohispano (ss. XVII-XVIII): cinco vocabularios elaborados por jesuitas entre la continuidad y la renovación.
- Montanari, Elke (2010) Kindliche Mehrsprachigkeit. Determination und Genus. Münster; New York; München; Berlin: Waxmann.
- Mucha, Claudia Magdalena (2014): Theorie und Empirie des Phonästhem. Dissertation LMU München.
- Naglo, Kristian (2007) Rollen von Sprache in Identitätsbildungsprozessen multilingualer Gesellschaften in Europa: Eine vergleichende Betrachtung Luxemburgs, Südtirols und des Baskenland. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Narmandakh, Enkhmaa (2018): A Cognitive Approach to Event Structures in Middle Mongolian based on the Corpus "The Secret History of the Mongols". Dissertation, LMU München.
- Nishiwaki, Maiko (2010) Zur Semantik des deutschen Genitivs : ein Modell der Funktionsableitung anhand des Althochdeutschen. Hamburg: Buske.

- Payá Herrero, Begoña (2009) *Voice and Identity: A contrastive study of identity perception in voice*. Dissertation LMU München.
- Payawang, Surachai (2014) *Informationsstruktur und grammatische Kodierungsmuster. Eine kontrastive Studie zum Deutschen und Thailändischen*. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Petrica, Monica (2014) *Cognitive Metaphors in Political Discourse in Malta. Malta and the Case of EU-Membership Debate*. Dissertation LMU München.
- Piredda, Noemi (2013) *Gli italiani locali di Sardegna. Uno studio percettivo*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Piskorz, Jadwiga (2012) *Die Grammatikalisierung eines neuen Perfekts im Polnischen.: Ein Beitrag zur Entwicklungslogik des Perfekts*. Berlin/München: Kubon & Sagner.
- Postlep, Sebastian (2010) *Zwischen Huesca und Lérida: Perzeptive Profilierung eines diatopischen Kontinuums*. Frankfurt am Main; Berlin; Bern; New York: Peter Lang.
- Rech, Stephanie (2015) *On the effects of English elements in German print advertisements*. Dissertation, LMU München.
- Reiner, Tabea (2014) *Prospektive Verben im Deutschen. An der Schnittstelle von lexikalischer Semantik und Satzsyntax*. Heidelberg: Winter Verlag.
- Risse, Stephanie (2013) *Sieg und Frieden : zum sprachlichen und politischen Handeln in Südtirol/Sudtirolo/Alto Adige*. München: Iudicium.
- Rodríguez Gutiérrez, Lucía Araceli (2011) *Los primeros catecismos mexicanos como parte de una tradición discursiva: aspectos tipológico-textuales de las doctrinas*. Dissertation LMU München.
- Ruch, Hanna (2013) *Lautvariation und Lautwandel im andalusischen Spanisch: Prä- und Postaspiration bei /s/ vor stimmlosen Plosiven*. Dissertation LMU München.
- Ruiz Velasco Dávalos, Liliana (2012) *Oralidad escenificada y argumentación en una telenovela Mexicana*. Dissertation LMU München.
- Rüsch, Nora (2012) *Platzierung und Lokalisierung von Objekten im Raum: Zur Versprachlichung im Zweitspracherwerb des Deutschen*. Berlin/Frankfurt: Peter Lang.
- Sassenberg, Stefan (2013) *Sprechen wie die Ungarn: Sprachkontakt im Varietätenbewusstsein westrumänischer Sprecher*. Dissertation LMU München.
- Schnieders, Guido (2005) *Reklamationsgespräche*. Tübingen: Narr.
- Schön, Zsófia (2014) *Postpositionale Konstruktionen in chantischen Dialekten*. Dissertation LMU München.
- Seesing, Olga (2013) *Die temporalen Infinitkonstruktionen des Kalmückischen*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.
- Shahoyan, Maria (2018) *Soziolektale Untersuchungen dargestellt anhand des Armenischen in Jerewan*. Dissertation LMU München.
- Siebenhütter, Stefanie (2016): *Raum-Konzeptualisierungen im südostasiatischen Areal: Laotisch, Thai, Khmer und Vietnamesisch*. Dissertation LMU München
- Stangel, Ursula (2015) *Form und Funktion der Reflexiva in österreichischen Varietäten des Bairischen*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

- Stezano Cotelo, Kristin (2008) Verarbeitung wissenschaftlichen Wissens in Seminararbeiten ausländischer Studierender: Eine empirische Sprachanalyse. München: Iudicium.
- Stoll, Taja (2017) Articulatory analysis of palatalised rhotics in Russian: implications for sound change. Dissertation LMU München.
- Surd-Büchele, Stefanie (2013) Tagebuch: Schreiben und Denken: Eine empirisch basierte Verhältnisbestimmung. Berlin: ICHS.
- von Tiedemann, Sybille (2012) 'Suche keinen Flirt' Eine handlungstheoretisch orientierte Untersuchung russischsprachiger Heiratsanzeigen von 1906 bis 1918. Dissertation LMU München.
- Wachira, Alice (2010) Übersetzungsprobleme und -strategien: Der Einfluss von Mehrsprachigkeit auf den Übersetzungsprozess. München: Martin Meidenbauer.
- Weidhaas, Thomas (2014) Die kausalen Konjunktionen des Französischen. Münster: Monsenstein und Vannerdat. [= Dissertationen der LMU; 1]
- Werner, Martina (2012) Genus, Derivation und Quantifikation: Zur Funktion der Suffigierung und verwandter Phänomene im Deutschen. Berlin: De Gruyter.
- Wilhelm, Eva-Maria (2013) Italianismen des Handels im Deutschen und Französischen. Wege des frühneuzeitlichen Sprachkontakts. Berlin: De Gruyter.
- Woerfel, Till (2018) Encoding motion events: The impact of language-specific patterns and language dominance in bilingual children. Boston: De Gruyter.
- Wrobel, Ulrike (2007) Raum als kommunikative Ressource: Eine handlungstheoretische Analyse visueller Sprachen. Frankfurt am Main: Lang.
- Zeman, Sonja (2010) Tempus und "Mündlichkeit" im Mittelhochdeutschen: Zur Interdependenz grammatischer Perspektivensetzung und "Historischer Mündlichkeit" im mittelhochdeutschen Tempussystem. Berlin; New York: de Gruyter (Studia Linguistica Germanica 102).

HochschullehrerInnen

Allgemeine und Typologische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Wolfgang Schulze
(emeritiert)

Institut für Allgemeine und Typologische
Sprachwissenschaft
Schellingstr. 33
80799 München
Tel.: 089/2180-5343 / Sekr.: 089/2180-2486
w.schulze@lrz.uni-muenchen.de

Anglistik

Prof. Dr. Stephanie Hackert

Institut für Englische Philologie
Schellingstraße 3
80799 München
Tel.: 089/2180-6161
stephanie.hackert@anglistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Angela Hahn

Institut für Englische Philologie und Sprachen-
zentrum der LMU
Schellingstraße 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2804
angela.hahn@anglistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Ursula Lenker

Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-3270
ursula.lenker@lmu.de

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmid

Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2927
hans-joerg.schmid@anglistik.uni-muenchen.de

PD Dr. Gaby Waxenberger

Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 10
80799 München
Tel.: 089/2180-3047
gaby.waxenberger@anglistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Richard Janney
(emeritiert)

Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-6245
janney@anglistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Hans Sauer
(emeritiert)

Institut für Englische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-3270 / Sekr.: 089/2180-3933
hans.sauer@anglistik.uni-muenchen.de

Arabistik und Islamwissenschaft

Prof. Dr. Andreas Kaplony

Institut für den Nahen und Mittleren Osten
Veterinärstr. 1
80539 München
Tel.: 089/2180-2436
andreas.kaplony@lmu.de

Computerlinguistik

Prof. Dr. Hinrich Schütze

Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung
Oettingenstraße 67
Tel.: 089/2180-9720
hs2016(at)cislmu(dot)org

Deutsch als Fremdsprache

Prof. Dr. Claudia Maria Riehl

Institut für Deutsch als Fremdsprache
Ludwigstr. 27
80539 München
Tel.: 089/ 2180-2202
riehl@daf.lmu.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Ehlich
(emeritiert)

Hellebergeplatz 2
14089 Berlin
Tel.: 030 / 36 99 28 57
konrad.ehlich@ehlich-berlin.de

Finnougristik

Prof. Dr. Elena Skribnik

Institut für Finnougristik
Ludwigstr. 31/III
80539 München
Tel.: 089/2180-1379 / Sek.: 089/2180-3431
skribnik@lmu.de

Germanistik

Prof. Dr. Hilke Elsen

Institut für Deutsche Philologie
Schellingstraße 7; Raum 003
80799 München
Tel.: 089/ 2180-2858
hilkee@lrz.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Elisabeth Leiss

Institut für Deutsche Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2339
e.leiss@germanistik.uni-muenchen.de

PD Dr. Katrin Lindner

Institut für Deutsche Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2917
katrin.lindner@germanistik.uni-muenchen.de

PD Dr. David Restle

Institut für Deutsche Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-6981
david.restle@lrz.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Anthony Rowley

Bayerische Akademie der Wissenschaften

	Alfons-Goppel-Str. 11 80539 München Tel.: 089/23031-1180 bwb@kmf.badw.de
Prof. Dr. Oliver Schallert	Institut für Deutsche Philologie Schellingstr. 3 80799 München +49 (0)89 2180-2903 oliver.schallert@germanistik.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Guido Seiler	Institut für Deutsche Philologie Schellingstr. 3 80799 München Tel.: 089/2180-1361 seiler@lmu.de
Prof. Theo Vennemann, Ph.D. (emeritiert)	Institut für Deutsche Philologie Schellingstr. 3 80799 München Tel.: 089/2180-2994 vennemann@lmu.de
PD Dr. habil. Christiane Wanzeck	Institut für Deutsche Philologie Schellingstraße 7/ Raum 110 80799 München Telefon: +49 (0)89 2180-2931 ch.wanzeck@germanistik.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Angelika Redder (assoziiertes Mitglied)	Institut für Germanistik I Von-Melle-Park 6 22146 Hamburg Tel.: 040/42 838 2727 angelika.redder@uni-hamburg.de

Phonetik und Sprachverarbeitung

Prof. Dr. Jonathan Harrington	Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung (IPS) Schellingstr. 3 80799 München Tel: 089/2180-3546 / Fax: 089/2180-5790 jmh@phonetik.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Phil Hoole	Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung (IPS) Schellingstr. 3 80799 München Tel: 089/2180-3149 / Fax: 089/2180-5790 hoole@phonetik.uni-muenchen.de

Romanistik

Prof. Dr. Ulrich Detges	Institut für Romanische Philologie Schellingstr. 3 80799 München Tel.: 089/2180-2299 ulrich.detges@romanistik.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Andreas Dufter	Institut für Romanische Philologie Schellingstr. 3 80799 München Tel.: 089/2180-3077 dufter@lmu.de

Prof. Dr. Thomas Krefeld
Institut für Romanische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-2289
thomas.krefeld@romanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Daniela Marzo
Institut für Romanische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-1201
daniela.marzo@romanistik.uni-muenchen.de

PD Dr. Aurelia Merlan
Institut für Romanische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-3537
aurelia.merlan@romanistik.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Álvaro S. Octavio de Toledo y Huerta
Institut für Romanische Philologie
Schellingstr. 3
80799 München
Tel.: 089/2180-5926
alvaro.octavio@romanistik.uni-muenchen.de

Sinologie

Prof. Dr. Hans van Ess
Institut für Sinologie
Kaulbachstraße 51a
80539 München
Tel: 089/2180-2362 / Sek.: 089/2180-2024
vaness@ostasien.fak12.uni-muenchen.de

Slavistik

Prof. Dr. Ulrich Schweier
Institut für Slavische Philologie
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Tel.: 089/2180-3782 / Sek.: 089/2180-2373
ulrich.schweier@lmu.de

Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser
(assoziiertes Mitglied)
Lehrstuhl Slavische Sprachwissenschaft
Plattenstr. 43
8032 Zürich
Tel.: +41/044 364 35 21
barbara.sonnenhauser@uzh.ch

Theoretische Linguistik

Prof. Dr. Dietmar Zaefferer
Institut für Theoretische Linguistik
Schellingstr. 7
80799 München
Tel.: 089/2180-2060
zaefferer@lmu.de

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Bardhyl Demiraj
Institut für Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie
Schellingstr. 33
80799 München
Tel.: 089/2180-2485
demiraj@lrz.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Olav Hackstein

Institut für Vergleichende und Indogermanische
Sprachwissenschaft sowie Albanologie
Schellingstr. 33
80799 München
Tel.: 089/2180-3800
olav.hackstein@lrz.uni-muenchen.de

PD Dr. Peter-Arnold Mumm

Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung
Schellingstr. 3
80539 München
Tel.: 089/2180-2206
mumm@lmu.de

Prof. Dr. Peter Schrijver
(assoziiertes Mitglied)

Universiteit Utrecht
Faculteit der Letteren
Inst. Vreemde Talen, Keltisch TRANS 10
NL- 3512 JK Utrecht
Tel.: +31 30 253 6143
peter.schrijver@let.uu.nl

IT-Anwendungen und - Lehrveranstaltungen

Dr. Stephan Lücke

IT-Gruppe Geisteswissenschaften
Ludwigstr. 28
80539 München
Tel. 089/2180-6401
luecke@lmu.de

Dr. Christian Riepl

IT-Gruppe Geisteswissenschaften
Ludwigstr. 28
80539 München
Tel. 089/2180-3746
riepl@lmu.de

Statistisches Beratungslabor der LMU

Prof. Dr. Helmut Küchenhoff

Statistisches Beratungslabor
Institut für Statistik
Akademiestr.1 /IV (Eingang Ludwigstr.33)
Tel. 089/2180-2789
www.stat.uni-muenchen.de/~helmut

Partner

Doktoratsprogramm Linguistik der Universität Zürich

Prof. Dr. Elisabeth Stark (Programmdirektorin)

Prof. Dr. Elisabeth Stark
Romanisches Seminar, Universität Zürich
Zürichbergstr. 8
CH – 8032 Zürich
estark@rom.uzh.ch

Dr. Sascha Völlmin (Koordinator)

Dr. des. Sascha Völlmin
c/o Seminar für Vergleichende Sprachwissen-
schaft, Universität Zürich
Plattenstr. 54
CH – 8032 Zürich
voellmin@spw.uzh.ch